

Berner Parzival-Handschrift (Burgerbibliothek, Cod. AA 91)

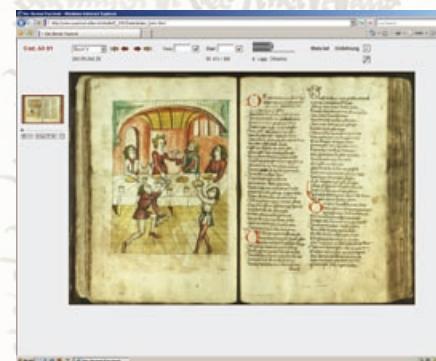
mit Volltranskription und einer Einführung von Michael Stolz



Verlag Müller + Schindler



as Digitalfaksimile der Berner ›Parzival‹-Handschrift (Burgerbibliothek Cod. AA 91) führt die spätmittelalterliche Überlieferungstradition von Wolframs Gralroman vor Augen. Der von dem Konstanzer Schreiber Johann Stemhein im Jahr 1467 angefertigte Text stammt aus dem Besitz des Berner Twingherrn Jörg Friburger und steht damit in kultureller Nachbarschaft zu Autoren wie Thüring von Ringoltingen, dem Verfasser des deutschsprachigen ›Melusine‹-Romans. Mit dieser Erzählung teilt der Berner ›Parzival‹ eine Tendenz zur Sinnverrätzelung, die sich beispielsweise in der Mehrfachfassung einzelner Verspaare bekundet. Das Digitalfaksimile dokumentiert Textphänomene dieser Art ebenso wie die aufwendige Bebilderung der Handschrift. In ihrer vom Wortlaut der Dichtung und den nebenstehenden Malanweisungen abweichenden Eigenart geben die kolorierten Federzeichnungen eine Version des ›Parzival‹-Romans wieder, die alternativ und ergänzend neben dem Text herläuft. Das Digitalfaksimile bietet Farbabbildungen in veränderbaren Größen und eine Volltranskription; Suchfunktionen führen die Leser gezielt an einschlägige Textstellen. Eine ausführliche Einleitung in elektronischer und gedruckter Form erschließt die geschichtliche und mediale Eigenart der Berner ›Parzival‹-Handschrift.



Systemvoraussetzungen:

Windows 2000/XP/Vista

MacOS X

256 MB Arbeitsspeicher

Bildschirmauflösung: 1024 x 768

Empfohlen:

512 MB Arbeitsspeicher

Bildschirmauflösung 1280 x 1024

BURGERBIBLIOTHEK BERN

Herausgeber:

Parzival-Projekt Universität Bern

Konzept und Einführung: Michael Stolz

Wissenschaftliche Mitarbeit: Oliver Batista-Borjas, Yen-Chun Chen, Kathrin Chlench, Daniel Dossenbach, Judith Lange, Robert Schöller, Gabriel Viehauser

Programmierung: Simone Hiltcher

Herstellung: Repro Schicker, CH-6340 Baar

 **Verlag Müller + Schindler**

Veröffentlicht im Rahmen der 175-Jahrfeier der Universität Bern mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Donation Maria Bindschedler der Universität Bern und der Ernst Göhner Stiftung, Zug.

© 2009 Parzival-Projekt Universität Bern

ISBN 978-3-87560-031-5

Kürzlich erschienen

Münchener Wolfram-Handschrift (Cgm 19)



Die Münchener Wolfram-Handschrift entstammt einem Atelier professioneller Kanzleischreiber, in dem berühmte volkssprachige Manuskripte hergestellt wurden. Angefertigt gegen Mitte des 13. Jahrhunderts und mit wertvollen ganzseitigen Miniaturen geschmückt, stellt der Cgm 19 einen frühen Vertreter des Typus Autorhandschrift dar: Singulär in der mittelhochdeutschen Überlieferung vereint er Wolframs »Parzival« mit dessen »Titurel«-Bruchstücken und Minneliedern. Das

Digitalfaksimile bietet Farabbildungen in drei verschiedenen Größen sowie Transkriptionen aus dem »Parzival« und »Titurel«.

Ergänzend werden in einer Synopse alle erhaltenen Textzeugen des »Titurel« (darunter Seiten des »Ambraser Heldenbuch« der Österreichischen Nationalbibliothek) zur Darstellung gebracht. Eine ausführliche Einleitung erläutert Eigenart und Geschichte des Cgm 19.



Berner Parzival-Handschrift (Cod. AA 91)



Bestellen Sie das Digitalfaksimile der Berner Parzival-Handschrift Cod. AA 91 mit der untenstehenden Postkarte.

Bitte mit Briefmarke freimachen oder per Fax (0049) (0)8571-8533

- Ja, ich bestelle die DVD-ROM zur Parzival-Handschrift Cod. AA 91 der Burgerbibliothek Bern zu 39,90 € +Versandkosten
- Ja, ich bestelle die DVD-ROM zur Münchener Wolfram-Handschrift Cgm 19 zu 39,90 € +Versandkosten
- Bitte senden Sie mir das Verlagsprogramm von Müller und Schindler

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Email _____

An den
Verlag Müller und Schindler
Innstraße 7
D – 84359 Simbach am Inn
Deutschland